



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

IN PUBLICA COMMODA
SEIT 1737



**Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolvent*innen des
Abschlussjahrgangs 2024**
Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Studium

Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolvent*innen des Abschlussjahrgangs 2024

Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Studium

In dem Zeitraum vom 1. Juni bis 31. August 2025 hat die Georg-August-Universität Göttingen ihre Absolvent*innen des Prüfungsjahrgangs 2024 befragt.

Der Prüfungsjahrgang 2024 setzt sich aus allen Absolvent*innen zusammen, die im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 einen Abschluss an der Universität Göttingen gemacht und sich nicht für ein weiteres Studium oder eine Promotion rückgemeldet haben.

Für den Prüfungsjahrgang 2024 ergab dies eine Grundgesamtheit von 3.737 Absolvent*innen, davon haben sich 537 Absolvent*innen an der Befragung beteiligt. Dies entspricht nach Abzug aller nicht erreichten Absolvent*innen (319) einem Rücklauf von 15,7 Prozent. Im Vergleich zu dem vorangegangenen Jahrgang entspricht dies einem Rückgang im Rücklauf um 3,4 Prozent zum zuvor befragten Abschlussjahrgang.

Dieser Auswertungsbericht wird im Folgenden Einblicke in die Ergebnisse der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2024 gewähren.

Zentrale Themen der Auswertung sind:

In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind die Absolvent*innen tätig?

➔ Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?

➔ Welche Kompetenzen werden von den Absolvent*innen in ihren

➔ Berufsfeldern erwartet?

Wie bewerten die Absolvent*innen ihr Studium in der Retrospektive?



Die rückblickende Bewertung des Studiums sowie Angaben zum Berufseinstieg und zum beruflichen Verbleib helfen der Universität dabei, das Studienangebot weiterzuentwickeln und Studieninteressierte besser über das vorhandene Angebot zu informieren.

Ergebnisse und Auswertungen der Befragung werden auch den Fakultäten in Form von Berichten und eigenen Datensätzen zur Verfügung gestellt, so dass an den Fakultäten eigenständige Auswertungen vorgenommen werden können.

1. Befragungsdesign und Befragungsrücklauf des Prüfungsjahrgangs 2024

Befragung des Prüfungsjahrgangs 2024

In dem Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 haben insgesamt 4.893 Student*innen einen Studienabschluss an der Georg-August-Universität Göttingen erlangt.

Für die Absolvent*innenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2024 wurden nur diejenigen Absolvent*innen ausgewählt, die einen Bachelor- oder Masterabschluss, ein Staatsexamen, einen kirchlichen Abschluss bzw. einen Magister Theologiae oder eine Promotion in dem angegebenen Zeitraum abgeschlossen und sich nicht für ein nachfolgendes Semester an der Universität Göttingen rückgemeldet haben. Daraus ergab sich für die Absolvent*innenbefragung eine Grundgesamtheit von 3.737 Absolvent*innen, die zur Befragung eingeladen wurden.

Insgesamt haben sich 537 Absolvent*innen aus dem Prüfungsjahrgang 2024 an der Befragung beteiligt, was einem Nettorücklauf von 14,4 Prozent entspricht und einen erneuten Rückgang des Befragungsrücklaufs im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

319 Absolvent*innen konnten nicht erreicht werden, zum einen, weil keine

gültigen Kontaktdaten vorhanden waren und zum anderen, weil aktiv die Teilnahme abgelehnt wurde. Dies entspricht einem Anteil von 8,5 Prozent. Der bereinigte Bruttorücklauf der Befragung beträgt damit 15,7 %.

Bei 940 Personen lag keine private Mailadresse vor, dies entspricht einem Anteil von 25,2 Prozent. 1338 Universitätsmailadressen waren zum Befragungszeitraum nicht mehr erreichbar, dies entspricht einem Anteil von 35,8 Prozent.

Auffälligkeiten gibt es bei der Auswertung der Teilnahme von Studierenden, die ihr Studium mit einem Staatsexamen abgeschlossen haben, diese sind in der Gruppe der Teilnehmer*innen weniger stark vertreten als in der Grundgesamtheit.

Im folgenden werden Ergebnisse zum Übergang vom Studium in eine Beschäftigung sowie die retrospektive Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen dargestellt.

2. Der Einstieg in das Berufsleben

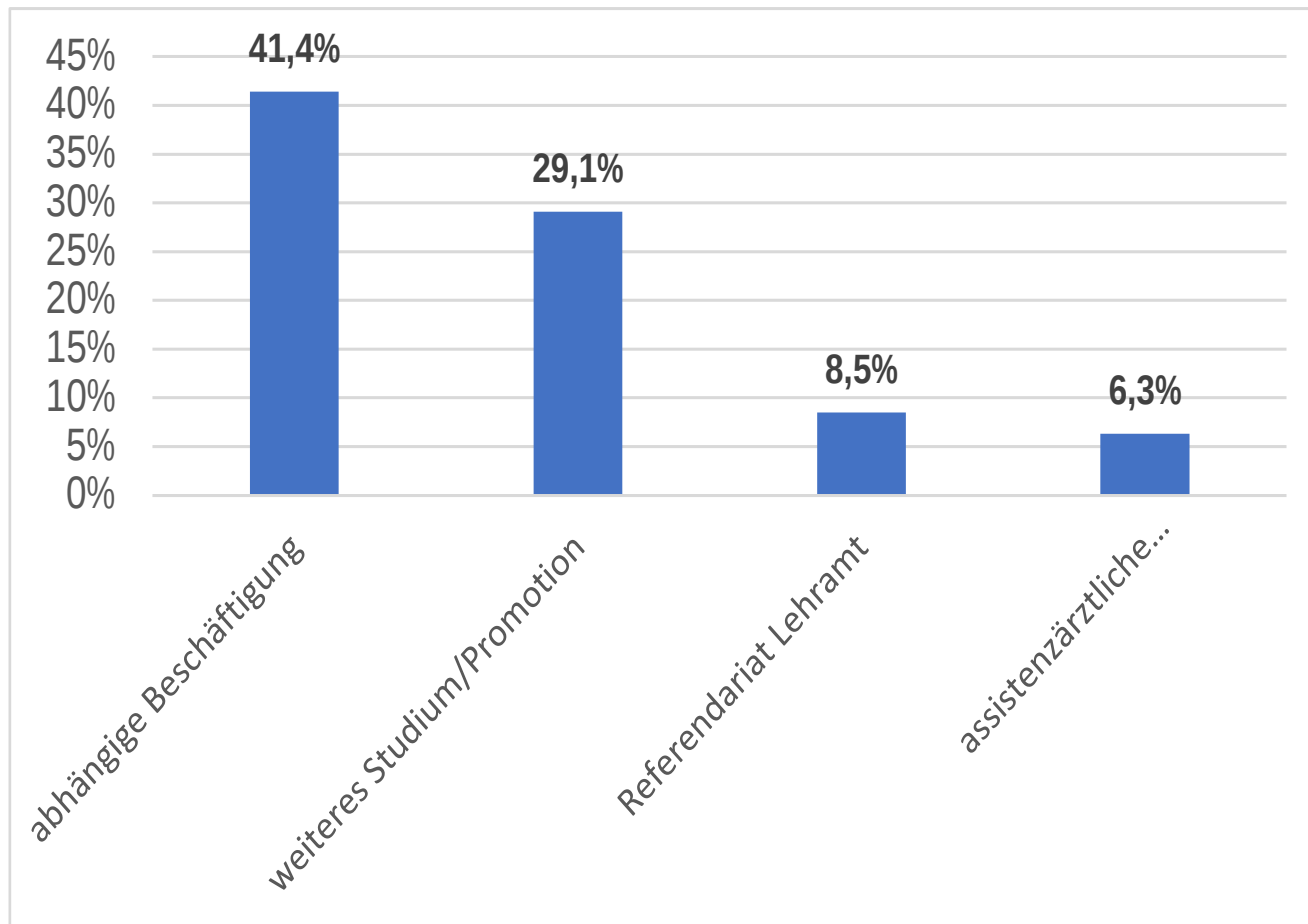
Wie der Berufseinstieg der Absolvent*innen gelingt und wie sich der berufliche Werdegang gestaltet, sind für die Universität Göttingen wichtige Qualitätsindikatoren für ein erfolgreiches Studium.

Diese Informationen werden genutzt, um einzuschätzen, inwieweit die vermittelten Kompetenzen zu einer Tätigkeit in der Berufswelt befähigen und wie sich die Nachfrage nach unseren ausgebildeten Fachkräften gestaltet. Sie liefern darüber hinaus einen wichtigen Überblick darüber, wie sich die Anforderungen der beruflichen Praxis entwickeln und wie Fakultäten und universitäre Einrichtungen Studierende schon während des Studiums dabei unterstützen können, den Übergang in das Berufsleben zu meistern.

Daher wird der folgende Bericht einen kurzen Überblick zu den Kennzahlen des Berufseinstiegs Göttinger Absolvent*innen geben.



2.1. Nach dem Studienabschluss



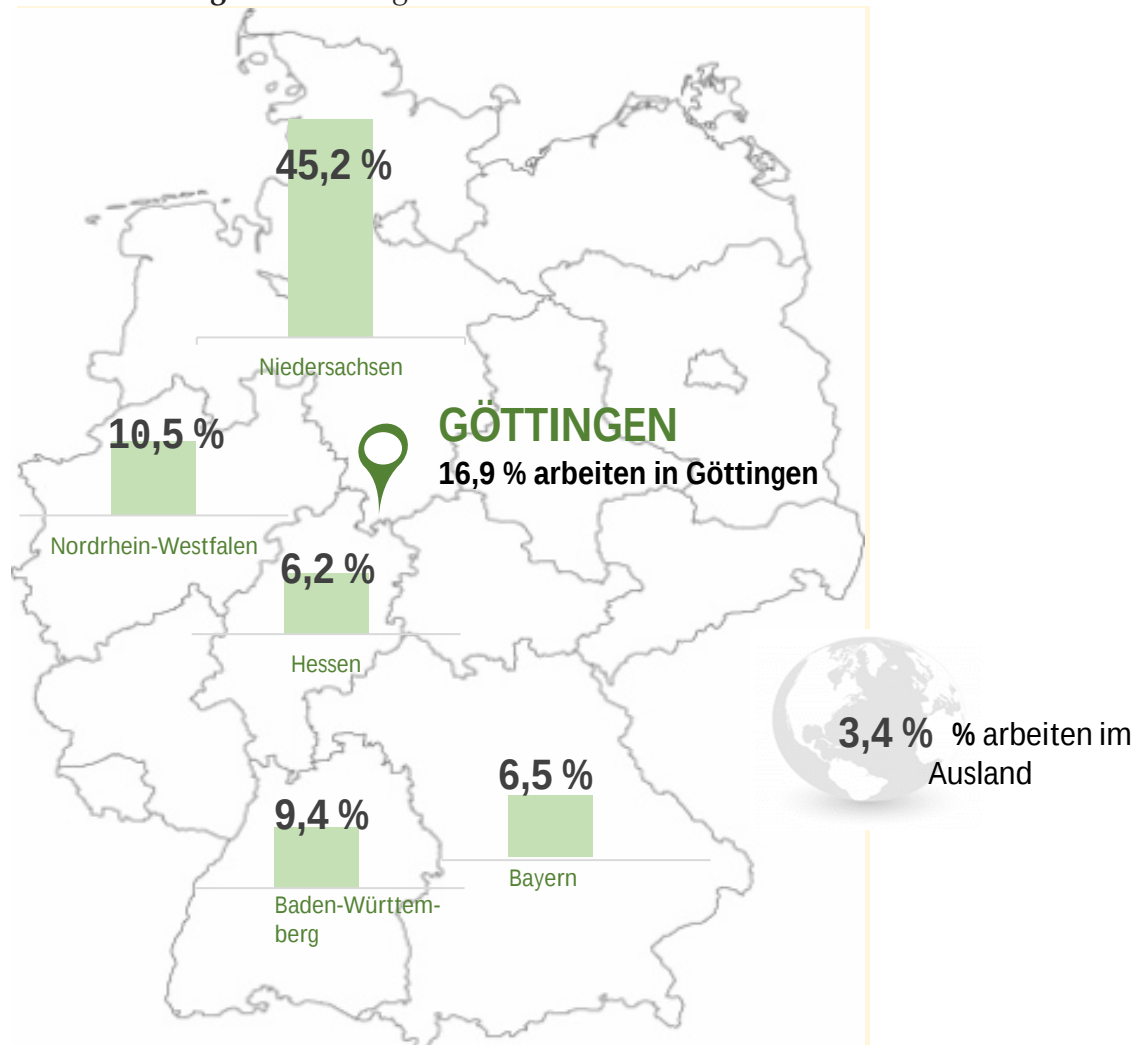
Frage: Was trifft auf Ihre derzeitige Situation zu?

Insgesamt 41,4 Prozent der Absolvent*innen sind neun bis zwanzig Monate nach ihrem Studienabschluss oder einer Promotion an der Universität Göttingen in einer anhängig bezahlten Beschäftigung tätig. Die Beschäftigungsquote aus allen abgefragten Kategorien beträgt 68,9 Prozent, während 29,1 Prozent einem weiteren Studium oder einer Promotion nachgehen. Insgesamt 8,5 Prozent befinden sich zum Befragungszeitpunkt in einem Referendariat zum lehramt und ein Anteil von 7 Prozent befand sich zum Befragungszeitpunkt in der Weiterqualifikationsphase zur Ärztin und zum Arzt.

Im Folgenden werden die Wege und Bedingungen der abhängigen Beschäftigung weiter ausgewertet.

2.2. Region der Beschäftigung

Abbildung 2: Arbeitsregion



Frage: In welcher Region sind Sie beschäftigt?

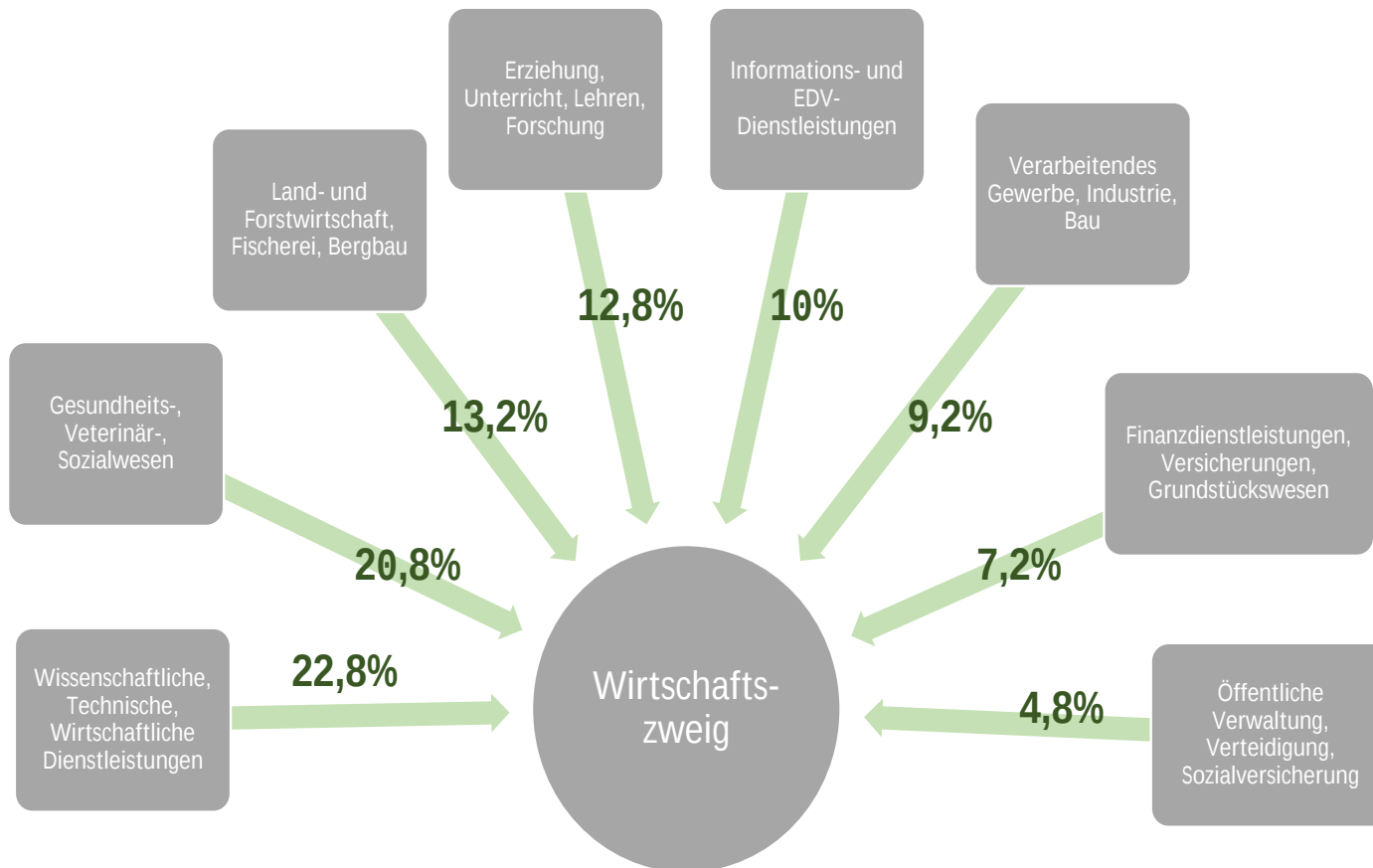
45,2 Prozent der Absolvent*innen gehen ihrer Beschäftigung in Niedersachsen und 16,9 Prozent in der Stadt Göttingen nach. Weiterhin arbeiten 10,5 Prozent der Absolvent*innen in Nordrhein-Westfalen, 9,4 Prozent in Baden-Württemberg, 6,5 Prozent in Bayern und 6,2 Prozent in Hessen.

Die prozentualen Anteile der Beschäftigung in Göttingen und Niedersachsen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, während der Anteil an Absolvent*innen, die in Hessen einer Beschäftigung nachgehen im Vergleich zum vorherigen Jahrgang gesunken ist.

Ein Anteil von 3,4 Prozent der Absolvent*innen ist im Ausland beschäftigt. Dieser Anteil an Absolvent*innen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Prüfungsjahrgang reduziert.

2.3. Wirtschaftszweig

Abbildung 3: Wirtschaftszweig der abhängig bezahlten Beschäftigung



Frage: In welchem Wirtschaftszweig/-bereich sind Sie in Ihrer derzeitigen Beschäftigung tätig?

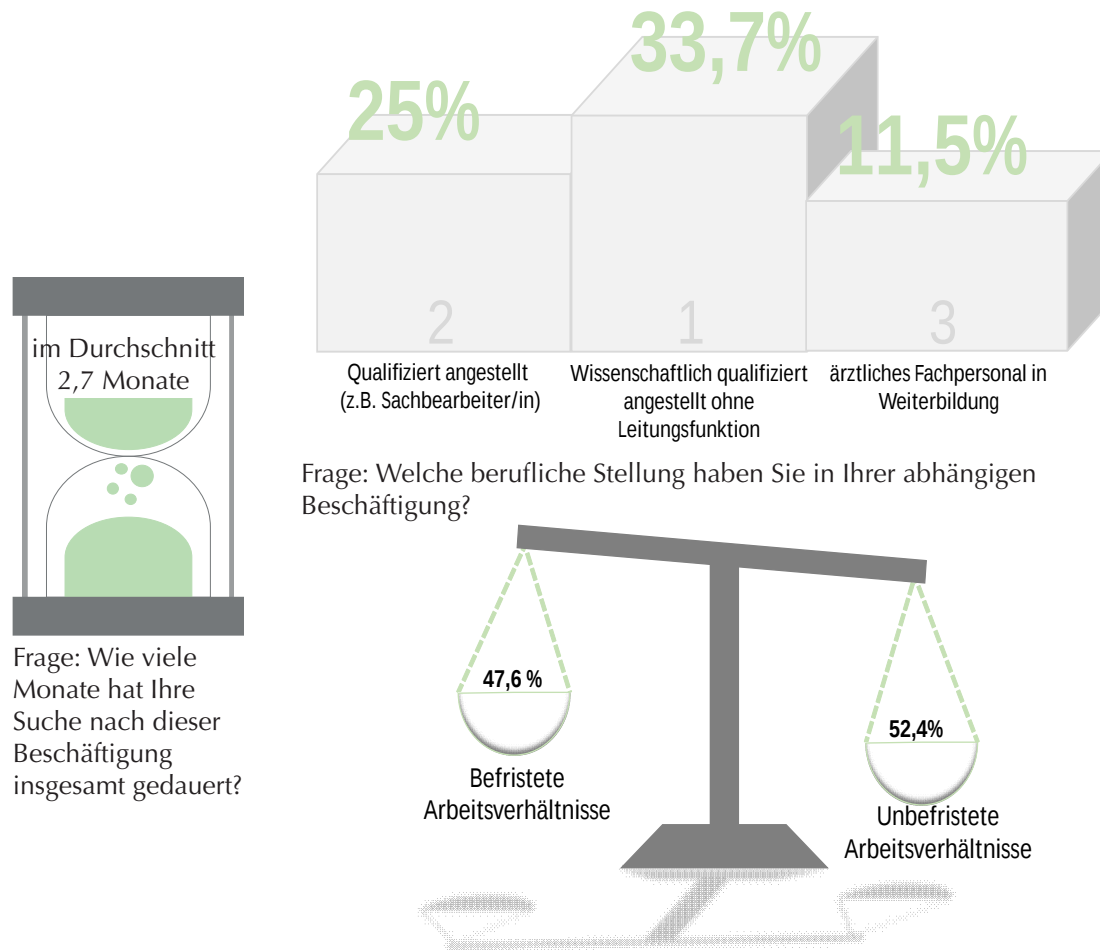
Die Absolvent*innen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung arbeiten mit einem Anteil von 22,8 Prozent in einem wissenschaftlichen, technischen oder wirtschaftlichen Dienstleistungssektor. 20,8 Prozent in dem Wirtschaftszweig des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens und im Sektor der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei oder Bergbau sind 13,2 % tätig und im Bereich von Erziehung, Bildung, Lehren und Forschung 12,8 %.

Schaut man auf die Arbeitgeber*innen in der Stadt und Region Göttingen können hier vor allem die Georg-August-Universität Göttingen, die Universitätsmedizin, die Max-Planck-Institute, die Stadt Göttingen, Sartorius, Ottobock, das Land Niedersachsen und die Deutsche Bahn AG genannt werden.

Wie die beruflichen Tätigkeitsprofile genau gestaltet sind, wird in den nun nachfolgenden Auswertungen nachgezeichnet.

2.4. Suchdauer, berufliche Stellung und Arbeitszeit

Abbildung 4 bis 6: Suchdauer, berufliche Stellung und Arbeitszeit pro Woche



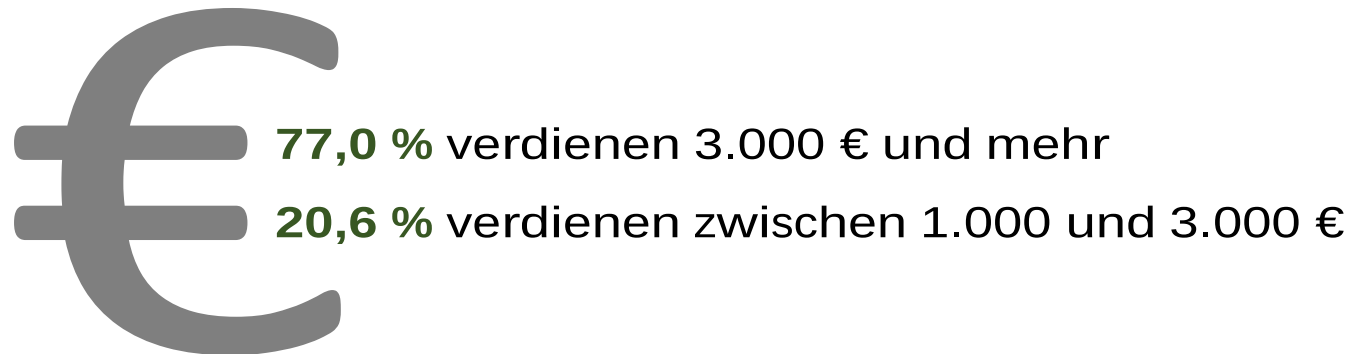
Die Suche nach der abhängigen Beschäftigung hat im Durchschnitt etwa 2,7 Monate in Anspruch genommen. Die erfolgreichste Suchstrategie ist dabei die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle (58,8 %).

Der größte prozentuale Anteil der Absolvent*innen des Prüfungsjahrgangs 2024 ist derzeit als wissenschaftlich qualifizierte Person angestellt (33,7%), gefolgt von Personen, die qualifiziert angestellt sind (25%). Der nächsthöhere prozentuale Anteil von 11,5 Prozent entfällt auf Absolvent*innen der Medizin, die sich in der fachärztlichen Weiterbildung befinden. Ein Anteil von 9,1 Prozent ist wissenschaftlich qualifiziert angestellt mit mittlerer Leitungsfunktion.

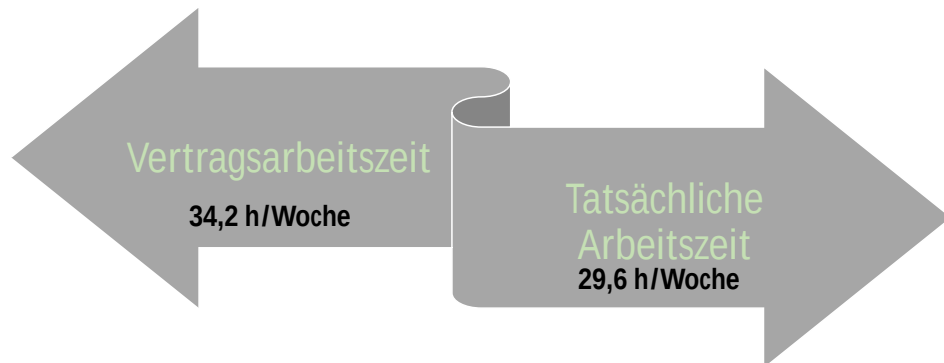
Für 52,4 Prozent der Absolvent*innen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung findet diese Tätigkeit über einen unbefristeten Arbeitsvertrag statt.

2.5. Vertragsarbeitszeit und Einkommen

Abbildung 7 und 8: Bruttomonatseinkommen und genutzte Arbeitszeitmodelle



Frage: Wie hoch ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen inklusive regelmäßiger monatlicher Sonderzahlungen?



Frage: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche?

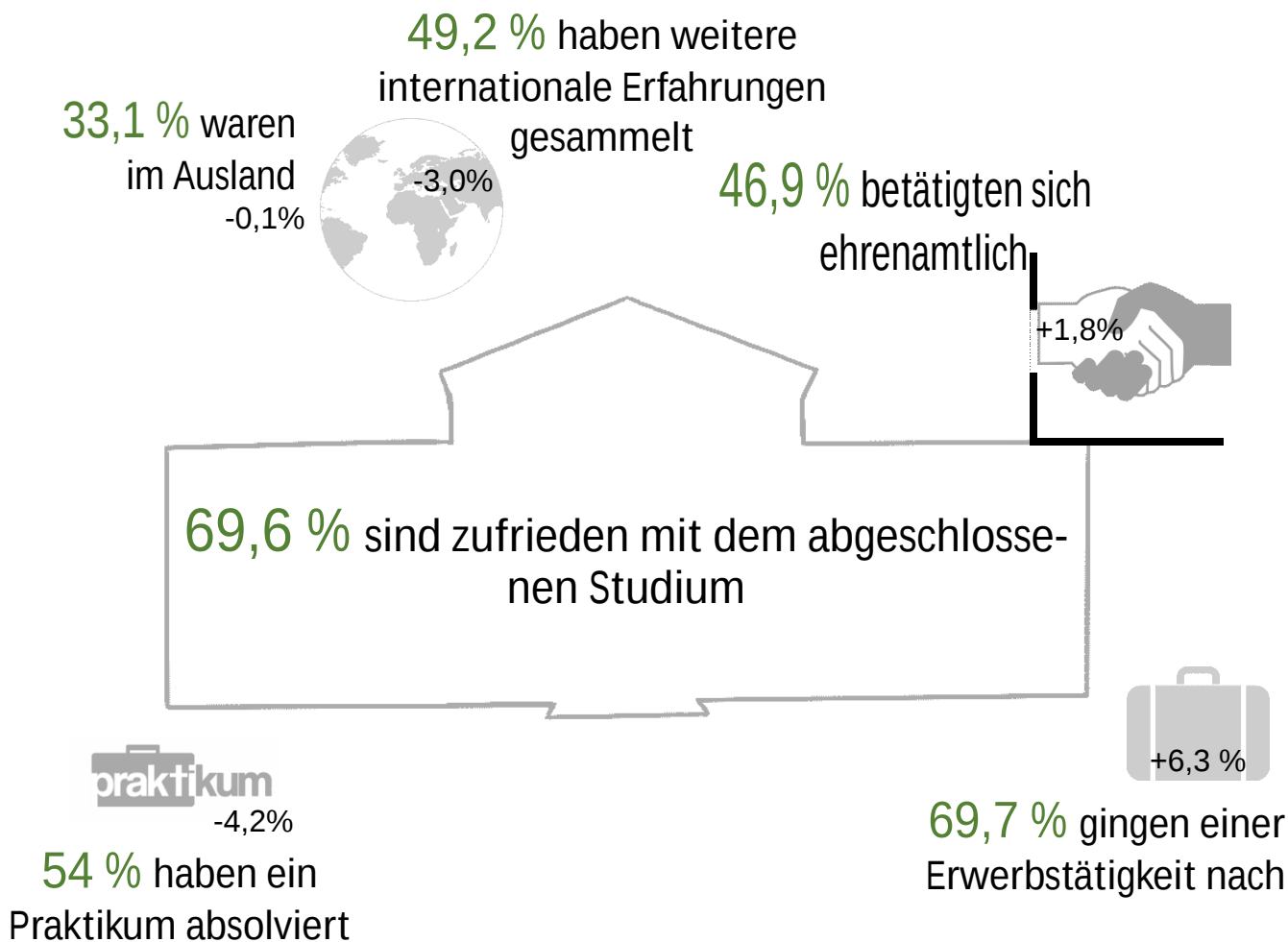
Das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen lässt sich folgendermaßen darstellen: 2,1 Prozent der Absolvent*innen verdienen weniger als 1.000 Euro, 20,6 Prozent verdienen zwischen 1.000 und 3.000 Euro und ein Anteil von 24,7 Prozent verdient monatlich mehr als 5.000 Euro.

Die zuvor beschriebenen Tätigkeiten werden mit einer durchschnittlich vertraglich vereinbarten Arbeitszeit von 34,2 Stunden pro Woche angegeben. Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit mit einem Mittelwert von 29,6 h/Woche angegeben.

Zusammenfassend beschreiben 63,5 Prozent der Absolvent*innen ihre Arbeit als zufriedenstellend. Die hohe Zufriedenheit besteht vor allem bei der erreichten beruflichen Situation und den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Weniger zufrieden sind die Absolvent*innen mit ihrem Einkommen und der Arbeitsbelastung. Diese Werte sind bereits über mehrere Befragungsjahrgänge konstant.

3. Studium an der Universität Göttingen

Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Studium und Tätigkeiten in der Studienzeit



Betrachtet man die Bewertung des abgeschlossenen Studiums der Befragungsteilnehmer*innen ist ersichtlich, dass 69,6 Prozent mit ihrem abgeschlossenen Studium (sehr) zufrieden sind. Im Vergleich zu den Vorjahren ist hier ein leichter Abstieg von 5,4 % zu verzeichnen.

Weiterhin können eine hohe Mobilität und ein hohes Engagement im Prüfungsjahrgang 2024 in der Studienzeit aufgezeigt werden.

33,1 Prozent der Absolvent*innen waren während ihres Studiums im Ausland, wovon sich 69,1 Prozent diesen Aufenthalt über Credits auf ihr Studium anrechnen ließen. 49,2 Prozent haben weitere internationale Erfahrungen in ihrem Studium, z.B. über den Besuch von Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache, oder durch die Vermittlung internationaler Aspekte des Studienfachs, gesammelt.

Ehrenamtlich engagiert waren 46,9 Prozent der Absolvent*innen während ihres Studiums (ein Plus von 1,8 % zum vorherigen Befragungsjahrgang).

Ein oder mehrere Praktika wurden von 62,3 Prozent der Absolvent*innen während des Studiums in Anspruch genommen.

Einer Erwerbstätigkeit gingen 69,7 Prozent der Absolvent*innen während ihres Studiums nach, was einem Anstieg von 6,3 % im Vergleich zum zuvor befragten Jahrgang entspricht.

4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Über die Hälfte der Absolvent*innen des Prüfungsjahrgangs 2024 gehen zum Befragungszeitpunkt einer beruflichen Tätigkeit nach. Die Suchdauer nach einer abhängigen Beschäftigung dauert im Durchschnitt etwa 2,7 Monate und weicht damit leicht von der Suchdauer des vorangegangenen Jahrgangs 2023 mit einer etwas längeren Suchdauer von durchschnittlich 2,9 Monaten ab. Bachelorabsolvent*innen haben eine etwas geringere Suchdauer als Masterabsolvent*innen, Absolvent*innen mit einem Staatsexamen suchen im Durchschnitt zwei Monate, Promotionsabsolvent*innen benötigen im Durchschnitt etwas länger als der Durchschnitt für die Suche nach einer Beschäftigung. Die durchschnittliche Suchdauer fällt somit bei vielen Abschlussarten unter eine Dreimonatsgrenze.

Die häufigste Art der Anstellung ist die als wissenschaftlich qualifizierte*r Angestellte*r ohne Leitungsfunktion, das Arbeitsverhältnis ist zu einem höheren Anteil unbefristet und die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt im Durchschnitt 34 Stunden pro Woche, was einem soliden Anteil an Vollzeitbeschäftigungen entspricht. Der durchschnittliche Wert an tatsächlich geleisteter Arbeitszeit ist entgegen der zuvor befragten Jahrgänge gesunken.

Die Zufriedenheit mit der eigenen Tätigkeit ist hoch, lediglich die Arbeitsbelastung und das Einkommen werden von einem höheren Anteil der Absolvent*innen als weniger zufriedenstellend eingestuft.

Die rückblickende Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen ist hoch. Mobilität und Engagement während des Studiums erweisen sich weiterhin als konstant häufige Aktivität, die die Göttinger Absolvent*innen während ihres Studiums ausüben. Der prozentuale Anteil an Studierenden, die neben ihrem Studium auch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen hat sich noch einmal im Vergleich zum vorherigen Befragungsjahrgang erhöht.

Vielleicht vermissen Sie die Universität Göttingen ein bisschen, oder möchten sich mit anderen Absolvent*innen vernetzen?

[Alumni Göttingen](#) bietet Ihnen die Möglichkeit mit der Universität in Kontakt zu bleiben und Zugang zu einem weltweiten Netzwerk. Melden Sie sich online an und lernen Sie andere Ehemalige kennen.

Vielen Dank.

Herzlichen Dank



Georg-August-Universität Göttingen
Abteilung Studium und Lehre
Bereich Qualitätsmanagement
Wilhelmsplatz 2
37073 Göttingen

Tel.: +49 551 39-25401
E-Mail: absolventenbefragung@uni-goettingen.de

Informationen unter:
www.uni-goettingen.de/Absolventenbefragung
www.alumni-goettingen.de